



ÜBER 60'000 OPFER DER FESTUNG EUROPA

Organisation: Cityseelsorge St. Gallen, Katholische Kirchengemeinde St. Gallen, Evang.-ref. Kirchengemeinde St.Gallen Tablat, Ref. Kirchengemeinde St. Gallen Centrum, Röm.-kath. Kirche des Kantons St. Gallen, Evang.-ref. Kirchengemeinde Straubenzell St. Gallen West, Kath. Pfarr- und Kirchengemeinde Wil / SG, Evang.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen, Evang.- methodistische Kirche St. Gallen-Teufen, Katholische Pfarrei Appenzell /AI, Caritas St. Gallen-Appenzell, Amt für Gesellschaftsfragen Stadt St. Gallen, Solinetz Ostschweiz. Solihaus St. Gallen, El Hidaje Moschee, Zen-Zentrum im grünen Ring, Sans-Papiers Anlaufstelle St.Gallen, St.Gallen, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen SG/ AI/AR (ACK), HEKS Ostschweiz, Ökumenische Gemeinde Halden, St. Gallen.

Die Aktion «Beim Namen nennen» findet auch in Basel, Bern, Chur, Genf, Luzern, Neuchâtel, Thun, Zürich und in den Städten in Deutschland: Berlin, Braunschweig, Dortmund, Essen, Kehl, statt.
<http://unitedagainstrefugeedeaths.eu>

Mitträgerorganisationen:
Alle Mitträgerorganisationen siehe unter
www.beimnamennennen.ch



Chika Uzor, Flüchtlings- und Migrationsseelsorger, Cityseelsorge, Gallusstrasse 32, 9000 St. Gallen, 071 224 06 13, chika.uzor@kathsg.ch und Pfrn. Birke Müller, evang.-ref. Kirche St. Gallen Tablat, 071 245 03 83, birke.mueller@tablat.ch.

FLÜCHTLINGSTAG 2024
8.6.24, 12:00 UHR BIS
9.6.24 12:00 UHR
KIRCHE ST. LAURENZEN,
ST. GALLEN

BEIM

NAMEN
NENNEN

MENSCHEN SCHÜTZEN AUCH AN DEN GRENZEN

**24 STUNDEN VOM 8.6.24, 12:00 UHR BIS 9.6.24
12:00 UHR, KIRCHE ST. LAURENZEN, ST. GALLEN**

Im Jahr 2023 sind nach UN-Angaben weltweit so viele Menschen auf der Flucht gestorben wie seit Beginn der Erhebung im Jahr 2014 nicht. Es sind mindestens 8565 Personen.

Auch die Zahl der Menschen, die auf dem Weg nach Europa sterben, steigt und steigt. Sie alle haben Ihre Heimat verlassen, weil sie vor Kriegen, Konflikten, Verfolgung oder anderen lebensbedrohenden Umständen flüchten. Zum Beispiel aus Syrien, Iran, Afghanistan, Tunesien, Eritrea, Kurdistan. Sie verloren ihr Leben im Meer, an den europäischen Aussengrenzen, in Lastwagen, in Wäldern auf der Suche nach einem sicheren Ort. Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder, Babys. Wir gedenken ihrer mit einem Mahnmal und einer Gedenkaktion.

Gleichzeitig verschärft Europa das Asylwesen weiter. Geflüchtete Menschen, darunter auch Familien mit Kindern, sollen an den EU-Aussengrenzen in riesigen Lagern unter haftähnlichen Bedingungen untergebracht werden, um sie möglichst rasch abzuschieben. Elementare Grundrechte, die jeder Person zustehen, werden verletzt. Dazu sagen wir: nicht in unserem Namen. Menschen schützen – auch an den Grenzen!

PROGRAMM:

Samstag, 8. Juni, 11:30 Uhr:

Cercle de Silence, für abgewiesene Asylsuchende und gestrandete Flüchtlinge, Marktgasse St. Gallen.

24 Stunden Gedenken

Samstag, 8. Juni, 12:00 Uhr bis Sonntag, 9. Juni, 12:00 Uhr
Kirche St. Laurenzen, St. Gallen.

Wir lesen die Namen der Verstorbenen vor und nennen die Umstände ihres Todes. Ihre Namen schreiben wir auf Stoffstreifen und hängen diese an die Aussenfassade der St. Laurenzenkirche. Immer zur vollen Stunde gibt es Unterbrechung mit Musik, Worte, Stille, Performance und anderes.

9. Juni, 10.30 Uhr:

Gottesdienst in der Kirche St. Laurenzen, St. Gallen

Im Juni:

Namen lesen zum Gedenken der Opfer in Kirchen und Gemeinden im Kanton

Samstag, 15. Juni,

Info-Stand «Flucht und Migration» – am St. Galler Begegnungstag

Unterschreiben Manifest: Menschen schützen – auch an den Grenzen!

Wir brauchen noch viele Menschen, die mitmachen! Machst du mit?

Dann melde dich hier: www.kathsg.ch/beimnamennennen



Aktuelle Info: www.kathsg.ch/beimnamennennen
und www.tablat.ch/beim_namen_nennen